



Niederschrift der 9. Sitzung des Wirtschafts-, Umwelt-, Flughafen- und Ordnungsausschusses

Eichwalde, 25.02.2026

Ort: Villa Mosaik, Stubenrauchstraße 17/18, 15732 Eichwalde

Tag: 24.02.2026

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hagen Bork

Mitglieder

Herr Stephan Gruhlke

Herr Fritz Krüger

Herr Lars Meyer

Frau Ulrike Burmeister

Herr Jens Klose (Vertretung für Herrn Petow)

Frau Heike Dingfeld (Vertretung für Herrn Schildberg)

sachkundige Einwohner

Frau Angela Bernsee

Herr Daniel Busch

Frau Dr. Sabine Dierke

Herr Jens Löser

Frau Kristina Parlow

Herr Frederik Schindler

Herr Holger Schmidt

Verwaltung

Herr Jörg Jenoch (Bürgermeister)

Frau Kochan (allg. Vertr. BM, GBL Ordnungsverwaltung)

Frau Geiseler (Sachgebietsleitung Ordnungsverwaltung)

Frau Blank (Ordnungsverwaltung)

Frau Reinhard (Klimaschutzmanagerin)

Frau Wachs (Sitzungsdienst)

Gäste

Herr Dierke (Fluglärmkommission)

Herr Hille (Umwelt- und Klimaschutzbeirat)

Herr Günther (EWE)

Abwesend:

Mitglieder

Herr Florian Petow

Herr Felix Schildberg

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.

2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften vom 04.11.2025 und 06.11.2025

Es liegen keine Einwände gegen die Niederschriften vor.

3. Feststellung der Tagesordnung

Das Rederecht wird beantragt: TOP 13 – Herr Günther (EWE)
Das Rederecht wird einstimmig bestätigt.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

4. Informationen der Verwaltung

Herr Jench

- Am 18.02.2026 fand ein Treffen des Kommunalen Nachbarschaftsforums statt. Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow stellte ihren Umgang mit dem Bau Turbo vor.
- Am 19.02.2026 fand das AG-Leiter-Treffen des Dialogforums statt.
- Heute (24.02.2026) fand das Verbundtreffen NUDAFa statt. Die Abschlussveranstaltung ist für Juni geplant.

5. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

6. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder

Frau Burmeister

Wird der Split, der sich noch auf den Straßen befindet, aufgenommen und wiederverwendet? Haben sich die PFAS Werte verbessert?

Frau Kochan

Der verwendete Split wird von der Reinigungsfirma wieder aufgenommen, kann aber aufgrund des Abriebs nicht nochmal genutzt werden.

Herr Jench

Auf der Homepage des MAWV wurden die neuen Messwerte veröffentlicht. Es gibt eine deutliche Abschwächung.

Herr Busch

Frage 1: Winterdienst Vorhaltefläche Chopinstraße: Wie wird dort der Winterdienst sichergestellt?

Frage 2: Winterdienst Lotharstraße: Wird der Grünsteifen als Gehweg oder Bankett gewartet?

Frage 3: Winterdienst: Wurden Bußgelder verhängt oder angedroht?

Frage 4: Wie ist der Sachstand bezüglich des Sperrmülls an der Chopinstraße?

Frage 5: Sachstand Katastrophenschutz Leuchtturm: Wird dieses Jahr eine Übung durchgeführt?

Herr Bork

Die Winterdienstfragen werden beim zugehörigen Tagesordnungspunkt beantwortet.

Frau Kochan

Frage 3: Der Winterdienst auf den Gehwegen und der Fahrbahn obliegt der Gemeinde.

Frage 4: Aktuell findet ein Anhörungsverfahren statt. Der Eigentümer wurde angeschrieben und die Gemeinde wird tätig, wenn die Frist abgelaufen ist.

Herr Jenoch

Katastrophenschutz Leuchtturm: Dieses Jahr ist eine Übung mit der Gemeindeverwaltung und ein Tag der offenen Tür geplant.

Herr Bork

Nachfrage zum Thema Feuerwehr aus dem vorab versendeten Fragenkatalog der SPD/Grünen Fraktion.

Herr Jenoch

Es wurde ein Krisenstab aufgestellt und theoretisch durchgeplant. Der Probeaufbau soll im ersten Halbjahr stattfinden. Anschließend wird eine Bestellung der fehlenden Kleinteile veranlasst.

Die Sicherheitsmängel der Feuerwehr wurden umfangreich protokolliert und behoben, Geld dafür wurde im Haushalt bereitgestellt. Die baulichen Rahmenbedingungen des Feuerwehrhauses lassen eine sogenannte „Schwarz-Weiß-Trennung“ (räumliche Trennung zwischen kontaminierter Einsatzkleidung und Alltagskleidung) nicht zu.

Erwerb der Rampen: Der Sachstand des Verfahrens wurde erfragt. Haushaltsmittel für den Erwerb des Grundstückes sind nicht vorgesehen, falls es zum Erwerb stehen sollte, wird ein Nachtragshaushalt gemacht.

Frau Reinhard

Die Fragen werden beim zugehörigen Tagesordnungspunkt beantwortet.

7. Flughafen hier: Bericht aus der Fluglärmkommission, dem Dialogforum, der Schutzgemeinschaft

Fluglärmkommission

Herr Dierke

Berichtet aus der letzten Fluglärmkommission

- Die Neuwahl des/der Vorsitzenden wurde auf die nächste Fluglärmkommission im Juni vertagt
- Das Schallschutzprogramm am BER ist offiziell abgeschlossen, jedoch gibt es noch erhebliche Mängel
- Nachtflugverbot: Fluggesellschaften versuchen nach wie vor dieses zu umgehen, die Landesregierung bleibt aber streng
- PBN-Umsetzung (Performance Based Navigation) Sattelitengestützte Navigation der Ab- und Anflüge: Flugzeuge sollen dadurch exakter fliegen und unberechenbarer Fluglärm vermieden werden.

Es sollte seitens der Gemeinden mehr Druck ausgeübt werden.

Dialogforum

Herr Jenoch

- Am 25.02.2026 findet eine Sitzung der AG 3 statt. Es soll thematisiert werden, dass die Region um den Flughafen in Planungsprozesse eingebunden wird.

Schutzgemeinschaft

Herr Jeno

Die Gemeinde Eichwalde ist Mitglied in der Schutzgemeinschaft, der Bürgermeister ist der Vorsitzende.

Es wurde ein Prozess angeschoben, die Nachtflugverbote und die Hoffmannkurve einzuhalten, dafür wird ein Termin mit der Landtagspräsidentin vereinbart. Diese Petition geht in den Petitionsausschuss.

Herr Gruhlke

Nachfrage zur Hängedauer der Plakate der Petition im Zusammenhang mit den Plakaten der Kommunalwahl, dort wurden Bußgelder angedroht.

Frau Kochan

Der Bauhof wurde beauftragt, die entsprechenden Standorte zu prüfen. Die Plakate wurden abgehängt.

8. Information aus dem Umwelt- und Klimaschutzbeirat

Herr Hille

Berichtet über den Umwelt- und Klimaschutzbeirat

[Der Bericht ist Anlage des Tagesordnungspunktes.]

Herr Gruhlke

Frage 1: Wie viel Material fehlte für das Weißen der Jungbäume?

Frage 2: Nachfrage zur Begrünung der Fahrradabstellanlage der Humboldt Grundschule, wofür wurden die Fördermittel genehmigt?

Herr Hille

Frage 1: Die Materialbeschaffung übernimmt Herr Hübner und stellt es dem UKB zur Verfügung. Es handelt sich um ca. 100 EUR, das letzte Geld wurde allerdings für Nistkästen ausgegeben.

Frage 2: Es ist ein Glasdach geplant.

Herr Meyer

Wieso wurde sich nicht für ein Blechdach entschieden, dies ist kostengünstiger. Man könnte ein Dach nachrüsten, um Kosten einzusparen.

Herr Bork

Dies steht außer Frage, eine Überdachung ist unverzichtbar.

Herr Jeno

Die Themen wurden im OEA vorgestellt und ausführlich mit der zuständigen Fachabteilung besprochen. Der Fördermittelantrag wurde mit Dach gestellt und bewilligt.

Herr Bork

Anmerkung: Die Nistkästen wurden u.a. beschafft, weil Meisen Fressfeinde vom Eichenprozessionsspinner sind, es wird damit ein akutes Problem angegangen.

9. Sachstand Winterdienst

Frau Kochan

Die Gemeinde Eichwalde hat für den Winterdienst zwei Unternehmen beauftragt. Eins für die Gehwege und eins für die Straßen. Seit dem letzten Jahr gibt es keinen direkten Ansprechpartner beim Unternehmen für den Gehweg-Winterdienst und keine erreichbare

Notfallnummer. Auch der Kontakt zu dem, für die Fahrbahn zuständigen Unternehmen, gestaltet sich schwierig.

Nach Wintereinbruch und ausbleibendem Winterdienst, wurde täglich versucht Kontakt zu den Unternehmen aufzunehmen (E-Mail, Telefon, Hotline, Homepage), leider vergeblich. Die Gemeinde Zeuthen ist in gleicher Weise betroffen. Der Bauhof hat die Kreuzungsbereiche sowie die Gehwege im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten abgestumpft, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Am 28.01.2026 fand ein Treffen mit den Gemeinden Zeuthen, Wildau, Eichwalde und der Vergabestelle statt, der Betriebshof der Firma wurde besichtigt. Die Probleme sind bei allen Gemeinden identisch. Es wurde abgestimmt, dass Zeuthen und Eichwalde die Verträge nicht verlängern und prüfen werden, künftig den Winterdienst gemeinsam auszuschreiben. Die Vorbereitungen dafür laufen.

Am 25.03.2026 findet das nächste Treffen statt, dort werden erste Ergebnisse vorgestellt. Auf Anforderung kommen nach und nach die Räumungsprotokolle der Firmen. Daraus ist ersichtlich geworden, dass sich nicht an die Absprachen gehalten wurde. Die Gehwege der Fritz-Reuter-Straße/Gerhart-Hauptmann-Allee wurden trotz Absprache befahren und nicht mit der Hand geräumt/bestreut. Die Firma hat schriftlich bestätigt, dass die Gehwege nach der Winterdienstkampagne repariert werden.

Die angeforderten Detailprotokolle werden erwartet, um dann entsprechend die vereinbarten Abschlagssummen zu mindern.

Beantwortung der vorab gestellten Fragen der SPD.Grünen Fraktion

1. Pflichtaufgabe im Rahmen der Verkehrssicherung des Winterdienstes
2. Der Bauhof hat eine gewisse Ausstattung (personell und materiell), es müssten neue Fahrzeuge beschafft werden sowie neue Mitarbeiter eingestellt werden.
3.
 - a. Die Firma hat zwei Fahrzeuge für Eichwalde vorgesehen.
 - b. Vereinbarte Reaktionszeiten: je nach Wetterlage wird um 03:00 Uhr eine Wetterüberprüfung vorgenommen, es wurde zugesichert innerhalb von 30 min in Eichwalde zu sein.
 - c. Es wurde nach gefahrener Strecke abgerechnet. Nicht befahrene Strecken werden abgezogen.
 - d. Eine Prioritätenvorgabe liegt vor. Erst die Hauptverkehrsadern, nachrangig die weiteren Straßen.
 - e. Die Leistung wurde täglich beanstandet.
4.
 - b. Es wurden Abschläge vereinbart, diese werden gekürzt. Die Verträge mit beiden Firmen wurden nicht verlängert.
 - c. Die Ordnungsverwaltung ist in der Kontrollpflicht.
 - d. Es gibt 9-10 Schadensfälle/Unfälle die angezeigt wurden.
5. Die Gebühren werden 2 Jahre rückwirkend berechnet. Die Minderung wird ab 2028 auf den Bescheiden zu sehen sein. Die restlichen Fragen, sowie die Eingangsfragen von Herrn Busch werden schriftlich beantwortet.

Perspektive: Die Verträge werden nicht verlängert, von der Verlängerungsoption wird kein Gebrauch gemacht. Dieses Jahr wird neu ausgeschrieben. Die Satzung wird überarbeitet. Laubproblematik: Die Reinigungssatzung wird überarbeitet, der Gehweg-Winterdienst soll auf die Anwohner übertragen werden, dafür wird die Laubentsorgung von der Gemeinde übernommen. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ist es nicht möglich ein Komplettpaket (Straße, Laubentsorgung, Gehweg, Winterdienst) anzubieten.

Frau Bernsee

Gibt es keine andere Möglichkeit die Unternehmen zu ihrer Leistung zu bringen z.B.: eine fristlose Kündigung?

Frau Kochan

Die Überlegung bestand, jedoch gab es keine verfügbaren Ersatzunternehmen die die Kapazitäten, Streugut etc. hatten.

Herr Schmidt

Die Gerhart-Hauptmann-Allee sowie die Fritz-Reuter-Straße sollen mit der Hand gereinigt werden? Dies ist unmöglich und nicht bezahlbar. Die Satzung muss geändert werden und dies auf die Bürger übertragen werden. Die kurzfristigen Ausschreibungen stellen ein großes Problem dar.

Frau Kochan

Die Gehweg Beräumung ja, dies ist so mit der Firma vereinbart. Es wurde die Möglichkeit eröffnet dort Streugutkästen zu platzieren. Die Langfristigkeit wird bei der nächsten Ausschreibung berücksichtigt.

Herr Löser

Die Anwohner sollten teilweise die Räumung der Gehwege übernehmen?

Frau Kochan

Die Anwohner sollen den Winterdienst vor den eigenen Grundstücken übernehmen.

Herr Meyer

Streumaterial (Split) war jederzeit Verfügbar. Die Hausmeister waren sehr bemüht, aber die Arbeit war ohne ein Räumfahrzeug nicht zu schaffen. Zur Überbrückung hätte man evtl. ein Räumfahrzeug mieten können.

Herr Gruhlke

Es werden nur Schuldzuweisungen kundgetan und keine Lösungen vorgestellt. Es herrschte wochenlang Glatteis auf den Gehwegen und Straßen, ein Verlass auf die Firmen ist zu diesem Zeitpunkt nicht mehr angebracht. Es wurde ein Räumfahrzeug der Gemeinde Eichwalde gesichtet, dieses hätte dauerhaft im Einsatz sein müssen. In dieser Ausnahmesituation fand also keine aktive Lösungssuche statt und es war schlecht organisiert. Es wurde seitens des Bürgermeisters kommuniziert, dass der Betriebshof nicht aktiv werden darf. Dies sollte juristisch eingeschätzt werden. Die Einschätzung besagt das die Gemeinde, wenn es eine öffentliche Aufgabe ist, selbst aktiv werden darf. Es ist also eine Beauftragung ohne förmliches Vergabeverfahren möglich, bis 100.000 EUR.

Herr Jenoich

Juristische Einschätzungen sind erstmal mit Vorsicht zu betrachten. Die Nachbarkommunen verfahren in gleicher Weise. Es wurden Mitarbeiter beauftragt dies zu prüfen. Kommunen dürften nicht in den Markt eingreifen, wenn es nicht die Daseinsvorsorge betrifft. Der Winterdienst erfolgt also auf gemeindeeigenen Grundstücken. Der Rechtsanwalt der Gemeinde Eichwalde wird für eine Ausarbeitung diesbezüglich beauftragt.

Herr Krüger

Der Schnee ist um 07:00 Uhr morgens bereits festgetreten. Die Räumung sollte ab 04:00 Uhr erfolgen.

Herr Jenoich

Die Firmen beginnen um 04:00 Uhr morgens, leider hat es mit diesen beiden beauftragten Firmen nicht funktioniert, wie Frau Kochan bereits erläutert hat. Der Betriebshof hat mit seinen eigenen Fahrzeugen um 04:00 Uhr begonnen, die Gemeindegrundstücke zu räumen. Es muss eine leistungsfähigere Firma gefunden werden und die Ausschreibungen werden präziser.

Herr Bork

In dem stark genutzten Bereich zwischen dem Haus der kleinen Strolche und der Grundschule (nicht gemeindeeigen) lag tagelang eine durchgehende Eisfläche. Gibt es keine andere Möglichkeit für so einen sensiblen Schul- und Kita-Weg?

Herr Jeno

Die Räumung dort wurde dem Anwohner übergeben. Aufgrund von personellen Engpässen, fanden keine Ordnungswidrigkeitskontrollen statt, diese sollen zukünftig aber wieder erfolgen.

Herr Bork

Ist es realistisch, dass die Firmen die Ausbesserungsmaßnahmen an den beschädigten Gehwegen vornehmen werden?

Frau Kochan

Vor zwei Jahren hat es funktioniert, letztes Jahr nicht. Bei Nichterfüllung erfolgt eine Ersatzvornahme und wird der Firma in Rechnung gestellt.

Herr Gruhlke

So lange die Aufgaben nicht erledigt sind, könnte ein Betrag X zurückgehalten werden für die entstehenden Reparaturkosten.

Herr Schindler

Wie läuft es in Schulzendorf?

Herr Jeno

Eine Zusammenarbeit mit Schulzendorf geht nicht, da deren Ausschreibung bis 2029 läuft, außerdem hat Schulzendorf eine andere Struktur. Zeuthen, Wildau und Eichwalde sind sich ähnlich.

Frau Dingfeld

Zeuthen überlegt sich eigene Fahrzeuge zu beschaffen, gibt es diese Überlegung in Eichwalde auch?

Herr Jeno

Dies wird diskutiert, ist aber im Rahmen der Haushaltskonsolidierung eher unwahrscheinlich. Die Fahrzeuge müssten beschafft werden, es müssen Stellplätze organisiert werden usw. Es besteht die Überlegung zusammen mit den anderen Gemeinden ein Notfallteam aufzustellen.

Herr Bork

betont die Notwendigkeit dieses Tagesordnungspunktes und bedankt sich für die angeregte Diskussion.

10. Beschluss zur Satzung zur 9. Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Eichwalde (1. Straßenreinigungsgebührenänderungssatzung 2025)

Vorlage: BV-007/2026

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den als Anlage befindlichen Satzungsentwurf zur 9. Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Eichwalde (1. Straßenreinigungsgebührenänderungssatzung 2025) als Satzung.

Frau Kochan leitet in das Thema ein und weist auf Überarbeitung der Werte hin. Die aktuellen Werte und Anlagen stehen jetzt zur Verfügung.

Frau Geiseler

Die Kalkulation gilt ab dem 01.01.2025. Dies ist die 9. Änderungssatzung, die zweite Beschlussvorlage (BV-011/2026) baut auf dieser Beschlussvorlage auf.

Frau Kochan

Diese Beschlussvorlage hätte 2025 eingebracht werden müssen. Die BV-007/2026 ist für die Abrechnung von 2023 notwendig sowie für die Vorkalkulation für 2025.

Frau Bernsee

Damit können die Bescheide bis 2025 erlassen werden? Und die Vorauszahlung für 2026 ist die BV-012/2026?

Frau Kochan

bestätigt dies, aber die BV-012/2026 wird noch überarbeitet aufgrund von Rundungsdifferenzen. Die korrigierte Beschlussvorlage wird bis Donnerstag nachgereicht.

Herr Gruhlke

Sieht eine Intransparenz und eine unzureichende Vorbereitung in diesem Thema. Es wurden vorab Fragen formuliert und es wurde um einen Termin für ein privates Anliegen gebeten, welcher nicht stattfand. Die Fragen wurden nicht genau beantwortet. Nachfrage zur Berechnungsgrundlage.

Frau Blank

Die Berechnungsgrundlagen sind vorgegeben. Sie ergeben sich aus den Gesamtkosten (Verwaltungskosten= Lohnkosten, Sachkosten, Gemeinkosten) und dem Entgelt welches das Unternehmen erhält.

[Die Berechnungstabelle ist Anlage der Beschlussvorlage]

Herr Gruhlke

Dies ist verständlich.

Es liegen zwei konkrete Beispiele von Grundstücken (Hammergrundstücke) in Eichwalde vor, die doppelt berechnet werden. Diesbezüglich wurde um eine schriftliche Stellungnahme gebeten.

Frau Blank

Diese Thematik hat nichts mit der Gebührenberechnung pro Meter und dem heutigen Beschluss zu tun.

Herr Meyer

Hat sich die Satzung zur Berechnung der Meter geändert? In diesem Fall liegt der Bescheid für 20 Meter vor Gehweg vor, im Folgejahr sind es 40 Meter.

Herr Bork

Dies kann im Anschluss besprochen werden, da es nicht zum Tagesordnungspunkt gehört. Weist auf Schwierigkeiten hin, die sich aufgrund bestehender Rundungsdifferenzen beim Nachvollziehen der Beschlussvorlagen einschließlich der zugehörigen Anlagen ergeben.

Frau Burmeister

Durch die Änderungen liegen uns Gemeindevertretern verschiedene Zahlen vor. Die letzte Änderung fand am 24.04.2026 statt, das ist zu kurzfristig. Dafür wurden Regeln erlassen.

Herr Jenoch

Die Beschlussvorlage wurde fristgemäß eingereicht. Für die kurzfristige Änderung wurde sich entschuldigt. Wird die Beschlussvorlage heute nicht empfohlen, wird sie im Hauptausschuss wieder aufgegriffen werden, dort steht sie bereits auf der Tagesordnung.

Herr Bork

Fragt das allgemeine Stimmungsbild der Gemeindevertreter und sachkundigen Einwohner ab. Es herrscht allgemeine Skepsis.

Herr Jenoch

Die Beschlussvorlage wird nicht zurückgezogen.

Der Wirtschaft-, Umwelt-, Flughafen- und Ordnungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis:

1 Ja-Stimme 5 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

11. Beschluss zur Unterstützung 2024 nach § 3 Abs. 1 Straßenreinigungssatzung

Vorlage: BV-011/2026

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt zur Unterstützung der Eigentümer bei der Laubentsorgung 2024, die für die Reinigungsklassen I, II und III ermittelten Gebührensätze 2025 um 0,28 EUR je Meter Grundstücksseite zu reduzieren und die Gebührensätze im § 2 der unter BV-007/2026 beschlossenen Satzung zur 9. Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Eichwalde (1. Straßenreinigungsgebührenänderungssatzung 2025) wie folgt zu ändern:

Frau Kochan

leitet in das Thema ein.

Herr Bork

Der Betrag pro Bürger ist relativ überschaubar. Die Laubsäcke kosten pro Stück ca. 2,30 EUR. Dies könnte im Rahmen der Haushaltskonsolidierung nochmal überdacht werden.

Frau Kochan

Die 0,28 EUR werden pro Meter berechnet.

Der Wirtschaft-, Umwelt-, Flughafen- und Ordnungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis:

0 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 3 Enthaltung

12. Beschluss zur Satzung zur 10. Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Eichwalde (1. Straßenreinigungsgebührenänderungssatzung 2026)

Vorlage: BV-012/2026

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den als Anlage befindlichen Satzungsentwurf zur 10. Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Eichwalde (1. Straßenreinigungsgebührenänderungssatzung 2026) als Satzung.

Herr Jenoch

Die Beschlussvorlage wird zurückgezogen.

13. Beschluss über Abwägung der Beteiligung nach § 13 Abs. 4 WPG und Beschluss über den kommunalen Wärmeplan der Gemeinde Eichwalde gemäß § 13 Abs. 3 i. V. m. § 23 Abs. 3 WPG

Vorlage: BV-006/2026

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung beschließt die als Anlage beigefügte Abwägung mit Stand vom 02.02.2026 der Bedenken und Anregungen der Stellungnahmen der gemäß § 13 Abs. 4 WPG beteiligten Akteure zum Entwurf des kommunalen Wärmeplans der Gemeinde Eichwalde in der Fassung vom 15.10.2025. Die Verwaltung wird beauftragt, die beteiligten Akteure, die Bedenken und Anregungen zum Entwurf des kommunalen Wärmeplans erhoben haben, über das Abwägungsergebnis in Kenntnis zu setzen.
2. Die Gemeindevertretung beschließt den als Anlage beigefügten kommunalen Wärmeplan der Gemeinde Eichwalde gemäß § 13 Abs. 3 i. V. m. § 23 Abs. 3 WPG in seiner finalen Fassung vom 10. Februar 2026.

Frau Reinhard

berichtet anhand einer Präsentation

[Die Präsentation ist Anlage des Tagesordnungspunktes]

Herr Günther

Eichwalde hat eine alte Baualtersstruktur. Verschiedene Analysen ergaben das 60 % der Gebäude älter als 1949 sind. 40 % davon sind in den niedrigeren Energieeffizienzklassen. Potentiale sind Luftwärmepumpen oder Biomasse. Es gibt zwei Eignungsgebiete in Eichwalde.

Frau Reinhard

Eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Zeuthen und Schulzendorf findet statt. Im Rahmen der Erstellung des Wärmeplanungsberichts wurde ein umfassendes Kapitel zur interkommunalen Zusammenarbeit erarbeitet. Die Ausarbeitung erfolgte mit dem Klimaschutzmanager aus Zeuthen.

Herr Schmidt

Hinweis zur Bereitstellung des Stroms von EDIS für die Großwärmepumpen.

Herr Jeno

Der Kommunalberater von EDIS kann gerne zum nächsten WUFO eingeladen werden.

Frau Reinhard

In der Stellungnahme der EDIS steht wortwörtlich: „Die aus der kommunalen Wärmeplanung resultierenden Maßnahmen mit Einfluss auf das Netz der EDIS möchten wir in einer engen Kooperation mit den Gemeinden bewältigen.“ Dies ist positiv zu betrachten.

Herr Meyer

Im Wärmeplan sind nur zwei Gebiete ausgewiesen, wo Großwärmepumpen Sinn machen (Bahnhofstraße und Grundschule). Prozentual gesehen ist Eichwalde dafür nicht geeignet.

Frau Reinhard

Es geht darum, die Eignung anhand einer Rechnung zu prüfen. Diese hat ergeben, dass in diesen zwei Gebieten, die Wärmeliniendichte geeignet ist und somit das Wärmenetz wirtschaftlich sein könnte. Dies würde genau in einer Vorstudie geprüft werden.

**Der Wirtschaft-, Umwelt-, Flughafen- und Ordnungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis:
6 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung**

14. Bericht der Klimaschutzmanagerin

Frau Reinhard

Berichtet anhand einer Präsentation

[Die Präsentation ist Anlage des Tagesordnungspunktes]

Herr Bork

Nachfrage zu den Baumersatzpflanzungen und Ausgleichszahlungen.

Herr Jenoeh

Die Ersatzpflanzungen sind den Bürgern auferlegt und müssen der Gemeinde gemeldet werden. Dieser Vorgang beansprucht viel Zeit und die Gemeinde ist auf die Kooperation der Bürger angewiesen. Die Bürger haben zwei Jahre Zeit für eine Ersatzpflanzung. Es wird ein Luftbild erstellt um den aktuellen Stand zu erfassen. Sind keine Ersatzpflanzungen zu erkennen, werden die Bürger angeschrieben und es wird eine Anhörung geben.

Herr Schmidt

Erfahrungsgemäß kam nach zwei Jahren immer eine Nachfrage, bei Nichtmeldung einer Ersatzpflanzung.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.

Hagen Bork
Ausschussvorsitzender

Wachs
Niederschrift